




Nordis
Das Nordeuropa-Magazin

*Auf nach
Schweden!*

In Kooperation mit 

VP60620

SCHWEDEN

#Inhalt



#Impressum

Gesamtherstellung
Nordis Verlag GmbH
Maxstr. 64
D-45127 Essen
Tel. +49-201 87 22 90
Fax +49-201 894 25 11
verlag@nordis.com,
www.nordis.de,
www.skandinavien.de

Redaktion & Fotos
Johannes Möhler

Jede Form der Wiedergabe, auch auszugsweise, bedarf der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers. Alle Angaben in dieser Publikation wurden von der Redaktion nach bestem Wissen erstellt und überprüft. Dennoch – das müssen wir infolge des Produkthaftungsgesetzes betonen – sind inhaltliche Fehler nicht völlig auszuschließen. Deshalb werden alle Angaben ohne jegliche Verpflichtung oder Garantie seitens der Nordis Verlag GmbH oder der Redaktion gemacht. Es kann keinerlei Haftung oder Verantwortung für etwaige inhaltliche Fehler übernommen werden. Wir bitten dafür um Verständnis.

Änderungen vorbehalten.

Stand Dezember 2019

4

Skåne

Skåne ist über Kopenhagen schnell erreicht. Die südlichste Region Schwedens verführt mit sanften Hügeln, langen Stränden, idyllischen Hafenstädtchen und den Großstädten Malmö und Helsingborg.

6

Westküste & Göteborg

Die schwedische Westküste ist traumhaft. Unzählige Strände laden im Sommer zum Baden ein. Göteborg ist hingegen ganzjährig ein lohnendes Reiseziel. Die zweitgrößte Stadt Schwedens bietet unglaublich viel – vom Trubel der Großstadt bis zur Idylle der Schären.

8

Småland & Blekinge

Småland, die Heimat Astrid Lindgrens, ist für viele Schweden, wie es sein sollte: rote Holzhäuschen, unzählige Seen, tiefe Wälder. Aber das ist noch längst nicht alles, was Småland zu bieten hat.

Karlskrona in Blekinge ist UNESCO-Weltkulturerbe und zudem eine herrliche Sommerstadt.

10

Stockholm

Die Hauptstadt Schwedens ist eine Stadt zum Verlieben. Enge Gassen in Gamla Stan, pulsierendes Großstadtleben in anderen Stadtteilen, faszinierende Museen, hippe Cafés, Königsschlösser, Parks, tausende Inseln – in Stockholm sollte man am besten nicht nur einen Tag lang bleiben.





Das neue Wahrzeichen Malmös: der Turning Torso

#Kattegattleden

Tipp für Radfahrer: In Helsingborg ist der Start- bzw. Zielpunkt des 360 Kilometer langen Radwegs Kattegattleden. Immer nahe der Küste führt er durch gemütliche Orte und an vielen Stränden vorbei nach Göteborg. Da die Bahnlinie den Radweg oft kreuzt, sind auch Teilstrecken kein Problem. kattegattleden.se/de

Skåne

Von Kopenhagen ist es ein Katzensprung hinüber nach Schweden. Von der dänischen Hauptstadt sind es nur wenige Minuten mit der Bahn bis ins Nachbarland. Eine kurze Fahrt, die begeistert. Zunächst geht es in einen Tunnel unter dem Meer, dann über die Öresundbrücke hoch über der Ostsee – und schon ist auf der anderen Seite das südschwedische Skåne mit der Metropole Malmö erreicht.

Skåne lockt mit lieblichen Landschaften, sanften Hügeln und gemütlichen Küstenorten. Aber auch die großen Städte wie Malmö, Lund und Helsingborg sind einen Besuch wert.

Malmö

Die drittgrößte Stadt Schwedens ist alt und modern zugleich. Das Schloss Malmöhus mit Wurzeln im 15. Jahrhundert ist das älteste Renaissance-Schloss des Nordens. Heute sind hier mehrere Museen untergebracht. Es kann sogar ein U-Boot besichtigt werden. Umgeben ist das Schloss von einem herrlichen Park, der zum Picknick und Faulenzen einlädt. Alt und historisch sind auch viele Häuser in der Innenstadt. Besonders reizvoll ist der Platz Lilla Torg mit seinen Fachwerkhäusern. Hier lässt es sich ganz wunderbar aushalten: Kaffee trinken, Essen gehen, shoppen – die Innenstadt bietet für jeden etwas. Auch für denjenigen, der mehr auf Modernes als auf Historisches steht. Am östlichen Rand der Altstadt begrüßt die knallrote Front des Modernen Museums den Besucher. Im Inneren wartet das Museum mit Kunst seit 1900 und aktuellen Ausstellungen auf.

Begibt man sich von der Altstadt aus nach Nordwesten, führt der Weg an der Markthalle vorbei. In diesem ziemlich coolen Gebäude im Industriedesign macht es doppelt Spaß, frische Lebensmittel einzukaufen. Von hier aus ist es nicht mehr weit zum modern umgestalteten Stadtteil Västra Hamnen, der seit 2005 vom neuen Wahrzeichen der Stadt überragt wird, dem »Turning Torso«. Der Turm ist mit 190 Metern Höhe nicht nur das höchste Gebäude Skandinaviens, sondern durch seine Windungen und Drehungen eine spektakuläre Sehenswürdigkeit und architektonische Meisterleistung.

📍 Von Hamburg nach Malmö (mit Umstieg in Kopenhagen) mit der Bahn in etwa 5 ½ Stunden, bis zu 4mal täglich



Foto © Johannes Möhler

Blick über die Dächer von Helsingborg

Helsingborg

Die ästhetisch ansprechende Verbindung von Alt und Neu ist nicht nur typisch für Malmö, sondern für viele Städte des Nordens. Auch in Helsingborg liegen der beeindruckende Festungsturm Kärnan und der mondäne und in strahlendem Weiß neu gestaltete Norra hamnen (Nordhafen) eng beieinander. Hier und am nahen Strand herrscht im Sommer buntes Treiben. Ruhe findet man hingegen im wunderschönen Schlosspark des früheren königlichen Sommersitzes Sofiero wenige Kilometer nördlich der Stadt. Der Park wurde 2010 zum schönsten in ganz Europa gekürt. Liebhaber von Rhododendren kommen hier voll auf ihre Kosten – aber sicher nicht nur sie.

 *Von Malmö nach Helsingborg mit der Bahn ca. 40 Minuten, mehrfach pro Stunde*

Ystad

Äußerst gemütlich geht es im Küstenstädtchen Ystad zu, der Heimat von Henning Mankells Kommissar Kurt Wallander. Der Ort ist eine Perle mit vielen Fachwerkhäusern, engen Gassen mit Kopfsteinpflaster, Rosen an den Hauswänden und langen Sandstränden. Die düstere Seite aus Mankells Krimis zeigt sich bei einem Stadtrundgang auf den Spuren von Kurt Wallander.

 *Von Malmö nach Ystad mit der Bahn ca. 50 Minuten, halbstündliche Abfahrten*

#YstadStudios

Viele Wallander-Krimis, aber auch Teile des Quotenhits »Die Brücke« wurden in den Filmstudios in Ystad gedreht. Dort sieht man nicht nur viele Kulissen aus diesen Filmen, man kann auch viel selbst experimentieren, sich mithilfe eines Greenscreens in verschiedene Filmszenen platzieren, sich als Geräuschemacher ausprobieren oder seinen eigenen animierten Kurzfilm drehen. Perfekt für filmbegeisterte Kinder und Jugendliche.

ystad.se/yvsc



Vor Anker liegen - Sonnenuntergang in Varberg

#Moorleiche

Im Kulturhistorischen Museum in der Festung Varberg liegt eine Leiche. Sie ist ungefähr 750 Jahre alt und wurde in einem nahe gelegenen Moor gefunden, weshalb sie erstaunlich gut erhalten ist. Neben dem Skelett des Bockstenmannes – so sein Name – wurden das Haar und die Kleidung im Moor konserviert. Allein das ist schon spannend. Und dann wurde der Leiche auch noch ein Eichenpfahl durchs Herz gebohrt ...

Schwedische Westküste und Göteborg

Mit dem Öresundszug geht es von Kopenhagen entlang der schwedischen Westküste bis nach Göteborg. Auf dem Weg dorthin lohnt es sich, den einen oder anderen Zwischenstopp einzulegen. Denn die Städte hier an der Küste haben Charme und bieten viel Meer.

Tolle Strände gibt es fast überall. Nördlich von Båstad erstreckt sich die endlose Bucht von Laholm, und Halmstad wartet mit dem in Schweden wohl bekanntesten Strand Tylösand auf.

Falkenberg

Die Kleinstadt kann mit einem hübschen Stadtkern und alten Fachwerkhäusern punkten. Über den Fluss Ätran spannt sich die mächtige Brücke Tullbron, die erste Steinbrücke in Falkenberg, die seit 1756 beide Flusseiten miteinander verbindet. Falkenberg hat aber nicht nur Geschichte, sondern auch wunderschöne Sandstrände. Hohe Dünen türmen sich am zwei Kilometer langen Skreastrand auf, der fußläufig von der Innenstadt erreichbar ist.

 *Von Malmö nach Falkenberg mit der Bahn ca. 2 ¼ Stunden, stündliche Abfahrten*

Varberg

Wer gerne badet, ist auch in Varberg vollkommen richtig. Das äußert fotogene Kallbadhuset zwischen Hafen und Festung ist ganzjährig geöffnet. Auch mitten im Winter kann hier also ins Meer abgetaucht werden. Wer es eher etwas wärmer mag, besucht lieber die Sauna.

Gleich nebenan erhebt sich die mächtige Festung, die seit dem Mittelalter die Stadt beschützt. Heute befinden sich dort das Kulturhistorische Museum Halland, Cafés und Restaurants – und die Jugendherberge, die im früheren Gefängnis der Festung untergebracht ist. Eine Nacht in einer Gefängniszelle des 19. Jahrhunderts zu verbringen, ist bestimmt etwas Einmaliges.

 *Von Malmö nach Varberg mit der Bahn ca. 2 ½ Stunden, stündliche Abfahrten*

Göteborg

In nur zweieinhalb Stunden ist Göteborg von Malmö aus mit der Bahn erreicht.

#Westküste & Göteborg

Göteborg ist enorm vielseitig. Die zweitgrößte Stadt Schwedens lädt zum Shoppen ein, lockt mit unzähligen Cafés und Restaurants, sie bietet Festivals, Museen und den wunderschönen Vergnügungspark Liseberg. In und um Göteborg kann man wandern, klettern, Kanu fahren, baden, segeln oder mit dem Seekajak die Schärenwelt entdecken. Die Stadt ist mancherorts quirlig und bunt, an anderen Stellen ganz ruhig und überschaubar. Kurzum: Jeder kann hier seine Lieblingsorte finden.

Beispielsweise das ehemalige Arbeiterviertel Haga, das auch bei Einheimischen sehr beliebt ist. In den vielen gemütlichen Cafés schmecken Kaffee und Zimtschnecken besonders gut – der ideale Ort also für Fika, die typisch schwedische Kaffeepause. Zum Shopping lädt die gesamte Innenstadt innerhalb des Wallgrabens ein. Auf diesem früheren Befestigungsgraben fahren die sog. Paddan-Boote, mit denen man die Stadt und den Hafen vom Wasser aus besichtigen kann. Nicht nur bei schönem Wetter lohnt sich ein Spaziergang an den Kaimauern des Hafens an der architektonisch interessanten Oper entlang. Etwas weiter in Richtung Meer erstreckt sich die mächtige Brücke Götaälvbron über den Fluss. Zwischen den Pfeilern des Göteborger »Tors zur Welt« findet sich das Kunstzentrum Röda Sten – ein weiterer ganz besonderer Ort in der Stadt.

 *Von Kopenhagen stündlich Richtung Göteborg; Fahrzeit 4 Stunden. Mit dem X2000 von Malmö alle 2 Stunden in 2 ½ Stunden.*



Foto © Johannes Möhler

Nirgends in Göteborg geht Fika besser als in Haga

#StadtDesWassers

Göteborg ist eine Stadt des Wassers. Daher lohnt sich nicht nur eine Tour durch den Hafen, sondern vor allem auch ein Ausflug in die Schärenwelt. Die südlichen Inseln lassen sich kostengünstig mit der Straßenbahn 11 und dann mit der Personenfähre erreichen. Auf die nördlichen Schären fährt der Bus 290. Ebenfalls mit der Tram (und einem kurzen Fußweg) ist die Vättlestugan zu erreichen. Hier kann man Kanus ausleihen und die Seen des Vättlefjäll erkunden – und plötzlich ganz weit weg von der Großstadt sein.

kanotpoolen.se

Gemütlich geht's auf dem Marktplatz von Ystad zu.



Foto © Johannes Möhler



Ein Teil des UNESCO-Kulturerbes in Karlskrona: der Amiralitetetsklockstapel

Småland und Blekinge

Bilderbuchschweden – das findet man in Småland. Sanfte Hügel, tiefe Wälder, Hunderte in der Sonne glitzernde Seen und dazwischen ganz viele rote Holzhäuser. Heute stellt die Heimatregion von Astrid Lindgren für viele das Ideal des idyllischen Schwedens dar. Das war aber nicht immer so.

Växjö

In der Studentenstadt im Herzen Smålands zeugt das Auswandererhaus davon, dass im 19. Jahrhundert Schweden ein armes Land war und Tausende nach Amerika auswandern wollten – heute kaum mehr vorstellbar. Gleich nebenan liegen das Småland-Museum und das Glasmuseum. Die Herstellung von Glas hat bis heute große Tradition in Småland.

 *Von Malmö nach Växjö mit der Bahn in unter zwei Stunden, stündliche Abfahrten*

Värnamo

Neben der Glasproduktion ist Småland bekannt für seine Möbel. Nicht zufällig hat IKEA seinen Ursprung in dieser Region. Einer der berühmtesten schwedischen Möbeldesigner, Bruno Mathsson, stammt aus Värnamo, wo man sein früheres Büro ebenso wie das Kunst- und Designcenter Vandalorum besichtigen kann.

Faszinierend ist der Nationalpark Store Mosse, das größte Moorgebiet Südschwedens. Der Park ist mit dem Bus 201 in wenigen Minuten von Värnamo aus zu erreichen. Ausgedehnte Moore, kilometerlange Wanderwege auf Holzbohlen und leuchtende Farben (vor allem im Herbst) warten auf die Besucher.

 *Von Malmö nach Värnamo (über Alvesta) mit der Bahn in etwas mehr als zwei Stunden, mehrfach täglich*



#SchlossderKinder

Große Abenteuer können die Kleinen in den Sommermonaten erwarten. Denn dann verwandelt sich das Kalmarer Schloss in ein Schloss für Kinder. Sie können sich verkleiden, den Schwarzen Ritter herausfordern, einen Drachen besiegen. Es gibt eine Malerwerkstatt und eine Alchemistenstube. Und der eine oder andere wird am Schluss vielleicht sogar von Prinzessin Cecilia zum Ritter geschlagen.

kalmarslott.se/deutsch/ein-schloss-fuer-kinder

Kalmar

Das prächtige Schloss von Kalmar, umgeben von viel Wasser und dicken Mauern, ist ein echter Hingucker und tolles Fotomotiv. Aber auch die Altstadt Kvarnholmen lässt sich sehen. Sie liegt auf einer Insel. Hier sind noch einige Teile der alten Befestigungsmauer aus dem 17. Jahrhundert erhalten.

 Von Malmö nach Kalmar mit der Bahn in etwas mehr als drei Stunden, stündlich

Karlskrona und Blekinge

Meer, Inseln und Strände – Blekinge hat nicht nur, vor allem aber im Sommer viel zu bieten. Die größte Stadt in dieser Region im Südosten Schwedens, Karlskrona, ist eine Stadt des Meeres. Typisch für den Barock wurde sie am Reißbrett geplant und dabei auf mehreren Inseln erbaut. Das Stadtzentrum, dessen Stadtplan und ältere Gebäude zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören, befindet sich auf der Insel Trossö. Karlskrona wurde im 17. Jahrhundert als Marine- und Machtzentrum geplant. Der weitläufige Marktplatz mit dem großen Rathaus, der Fredrikskirche und repräsentativen Verwaltungsgebäuden zeugen ebenso wie der Hafen und die Werft davon.

Interessant ist das Marinemuseum auf der Insel Stumholmen mit einer Unterwasserausstellung und einem Unterwassertunnel. Wer lieber über der Wasseroberfläche bleibt, kann herrliche Ausflüge in die Inselwelt, die die Stadt umgibt, machen. Zum Entspannen und Aufladen der Batterien gibt es kaum einen besseren Ort. Die Ausflugsboote können am Fischmarkt bestiegen werden.

Wenn man mit dem Zug von Malmö nach Karlskrona unterwegs ist, kann man auch einige Haltestellen früher aussteigen – in Sölvesborg. Die Stadt im westlichen Blekinge ist bekannt für ihre Festivals. Jedes Jahr rocken und jazen Zehntausende beim Sweden Rock Festival und beim Hällevik Tradjazz Festival. Aber nicht nur wegen der Musik kommen viele Touristen nach Sölvesborg. Denn hier findet sich auch die »Riviera von Blekinge« – endlose weiße Strände, die auf Listerlandet zum Baden einladen.

 Von Malmö nach Karlskrona mit der Bahn in etwas weniger als drei Stunden, stündlich



Majestätisch und im Sommer ein Traum für Kinder: das Schloss in Kalmar

Foto © Johannes Möhler

#Fjäderholmarna *Stockholm*

Wer wenig Zeit hat, die Schären aber nicht verpassen will, der kann auf die innerstädtischen Inseln Fjäderholmarna fahren. Die Boote legen am Nybrokajen ab und benötigen nur eine halbe Stunde. Schon ist man in der Inselwelt und ganz weit weg von der Großstadt. Handwerk, gutes Essen und die für die Schären so typischen Felsen warten auf den Besucher. Und ganz viel Entspannung.

stromma.com/de-se/stockholm/excursions/day-trips/fjaderholmarna/

Stockholm ist einzigartig. Die schwedische Hauptstadt ist das kulturelle Zentrum des Landes und ist enorm abwechslungsreich. Wer einmal in Stockholm war, kommt mit großer Wahrscheinlichkeit auch ein zweites Mal. Zu schön ist diese Stadt, zu vielseitig. Die alte Stadt – Gamla Stan – ist ein Juwel. Enge Gassen, verwinkelte Ecken, prächtige Bürgerhäuser, Cafés, Restaurants, Boutiquen ... Hier muss man sich einfach treiben lassen und genießen. Besonders im Herbst und Winter oder in den frühen Morgenstunden, wenn weniger Menschen unterwegs sind, ist die Altstadt reizvoll. Am nördlichen Rand von Gamla Stan thront majestätisch das königliche Schloss. In Prunksälen und der Schatzkammer kann man sich hier auf die Spuren der schwedischen Monarchie begeben.

Gamla Stan ist eine Insel. Eine von 14, auf denen Stockholm erbaut ist. In den Stockholmer Schären östlich der Stadt tummeln sich weitere 30.000. 15 Seen befinden sich im Stadtgebiet. Stockholm ist ohne Wasser undenkbar. Eine Bootstour ist daher beinahe ein Muss. Mehrere Ziele bieten sich dabei an: entweder nach Westen in die Inselwelt des Sees Mälaren und zum Schloss Drottningholm, wo die schwedische Königsfamilie lebt, oder nach Osten zu den Fjäderholmarna (siehe Hashtag) oder auf große Inseltour bis hinaus nach Sandhamn. Egal, wohin die Reise führt, traumhaft schön ist es überall.

Vor beinahe 400 Jahren verließ ein Segel- und Kriegsschiff Stockholm. Doch nach nur wenigen hundert Metern sank es aufgrund eines Konstruktionsfehlers und lag bis 1961 unentdeckt auf dem Mee-

Blick vom Mariaberg auf
das Stadshuset und
Riddarholmen



#Stockholm

resgrund. Nach der Entdeckung wurde die »Vasa« geborgen und restauriert. Jetzt ist sie im Vasa-Museum in all ihrer Pracht zu bestaunen. Dieses Museum ist nur eines von unzähligen sehenswerten in Stockholm. Musikfans werden im ABBA-Museum glücklich, Fotografie-Begeisterte im Fotografiska – das Moderne Museum begeistert mit faszinierenden Ausstellungen. Etwa 50 Museen gibt es in Stockholm. Nur wenige andere Städte auf der Welt haben eine so hohe Museumsdichte.

Eines, das unter den vielen herausragt, ist der Skansen, ein Freilichtmuseum auf der Insel Djurgården gleich neben dem Vasa- und dem Nordischen Museum sowie dem Freizeitpark Gröna Lund. Im Skansen wird gezeigt, wie man früher in Schweden lebte und arbeitete. Es gibt alte Werkstätten, historische Häuser und nicht zuletzt einen Zoo mit größtenteils heimischen Tieren.

Um die größte Ausstellung Stockholms zu entdecken, muss man aber in den Untergrund. Mehrere U-Bahn-Stationen sind zu wahren Kunstwerken umgestaltet worden. Besonders die blaue Linie lohnt sich für die »Kunst-Fahrt«.

Nach einem langen Tag in Stockholm kann der Tag ausklingen. Södermalm mit seinen unzähligen Cafés, Bars und Restaurants bietet sich hierfür an. Vom Mariaberg auf Södermalm hat man zudem einen perfekten Blick auf Gamla Stan – ein Foto-Spot, der oftmals gar nicht so sehr überlaufen ist.

 *Von Malmö nach Stockholm mit der Bahn in vier- einhalb Stunden, Abfahrten mehrfach täglich. Kopenhagen – Stockholm bis zu 6mal täglich in 5 ¼ Stunden.*



Foto © Johannes Möhler

Schlendern durch die Gassen von Gamla Stan

#Stockholm von oben

Stockholm ist von oben eine wunderschöne Stadt. Tolle Aussichten bieten der Turm Kaknästornet in der Nähe von Djurgården, der Turm des Stadshuset in der Innenstadt oder eine Fahrt mit dem Außen- aufzug auf die kugelfunde Veranstaltungsarena Globen. Oder wie wäre es mit einer Ballonfahrt?

ballong.se



Spannende Städte, großartige Natur, viel Kunst und Kultur – der Norden ist immer einen Besuch wert. Drei gute Gründe, das Auto bei der nächsten Skandinavienreise in der Garage zu lassen und mit der Bahn zu fahren:

1. Es geht schnell

... nach Kopenhagen

Von Hamburg in 4 ¼ Stunden nach Kopenhagen. Direkt und bis zu vier Mal am Tag. Zusätzlich gibt es bis zu drei Verbindungen, bei denen Sie mit einem Umstieg in Fredericia in unter 5 Stunden in Kopenhagen sind.

Auch für Fernreisende z. B. aus Berlin oder dem Ruhrgebiet sind die Ziele in Skandinavien entspannt an einem Tag zu erreichen (Umstieg in Hamburg).

... nach Odense oder Aarhus

Von Hamburg geht es bis zu drei Mal am Tag mit dem Zug in 4 ½ Stunden

nach Aarhus. Odense auf Fünen erreichen Sie bis zu viermal täglich in 3 ½ Stunden direkt von Hamburg.

... nach Schweden

Von Hamburg kommen Sie in 5 ½ Stunden nach Malmö. In Kopenhagen steigen Sie in einen der Züge der schwedischen Bahnen um, die Sie über die gewaltige Öresund-Brücke bringen. Eine Passkontrolle findet derzeit am Bord der schwedischen Züge zwischen Kopenhagen und Malmö statt.

2. Es ist günstig

Ab € 39,90 (z.B. Berlin- Kopenhagen) Euro reisen Sie nach Dänemark in der 2. Klasse (1. Klasse: ab € 49,90 Hamburg- Kopenhagen / Berlin – Kopenhagen ab € 69,90). Von Hamburg sogar schon ab € 29,90.

Gebucht werden kann bis zum Abreisetag, solange verfügbar. Nach Südschweden reisen Sie ebenfalls bereits ab € 39,90; weiter entfernte Ziele wie Göteborg oder Stockholm sind ab € 59,90 buchbar.

Mit der BahnCard erhalten Sie weitere 25% Ermäßigung auf den deutschen Streckenanteil. Fahrkarten erhalten Sie unter www.bahn.de, am DB Automaten, im DB Reisezentrum, in Ihrem DB Mobility Center und in Ihrer DB Agentur. Sparpreis-Finder: www.bahn.de/sparpreisfinder

3. Sie bleiben mobil

... in Dänemark

Dänemark ist ein Paradies für Radfahrer. In den Städten gibt es gut ausgebaute Radwege und Verleihstationen an jeder Ecke. Bei Ausflügen mit Bus und Bahn ins Umland empfiehlt sich die Rejsekort.

Bei den Tourismusbüros in Kopenhagen und Aarhus gibt es Welcome Cards, die Ermäßigungen für öffentliche Verkehrsmittel wie auch für zahlreiche Attraktionen gewähren.

... in Schweden

Das 24 Stunden Ticket für Skåne gilt einen ganzen Tag auf allen Verkehrsmitteln und ist damit das ideale Rundreise-Ticket für Tagesausflüge.

Mit dem 30-Tage-Ticket haben Sie beliebig viele Reisen, um mit öffentlichen Verkehrsmitteln Skåne zu erforschen. Mehr Infos unter skanetrafik.se.

Auch in Schweden gibt es in zahlreichen Städten Welcome Cards der lokalen Tourismusverbände, die meist die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel beinhalten.

Für die Erkundung des ganzen Landes mit der Bahn empfiehlt sich der InterRail Pass. Den 1 Land Pass für

Schweden gibt es schon für € 148 (unter 26 Jahre), € 170 (über 26 Jahre) und € 153 (über 60 Jahre). Der Pass gilt an 3 beliebigen Tagen innerhalb eines Monats.

Fahrradmitnahme

Auf allen DB/DSB IC3-Zügen über den Grenzübergang Flensburg/Padborg können Fahrräder mitgenommen werden (reservierungspflichtig).

WLAN

Auf allen IC3-Zügen nach Dänemark (neu in 2020) und den meisten SJ Zügen gibt es kostenfreien WLAN Zugang.

Mit Kindern doppelt sparen und entspannen

Familien fahren sehr gern mit dem Zug, weil sie dabei gleich mehrfach profitieren können: Eigene Kinder und Enkelkinder unter 15 Jahren reisen kostenlos mit; lediglich ein Eintrag auf

der Fahrkarte der Eltern beziehungsweise Großeltern ist erforderlich. Das gilt für Reisen innerhalb Deutschlands und für viele europäische Länder, darunter auch für Dänemark und teilweise in Schweden. In den Zügen der Schwedischen Staatsbahn (SJ) wird das Kinderticket um 85% ermäßigt. Alle Services rund um die Reise mit Kindern unter: www.bahn.de/kinder

Bitte beachten Sie, dass die Züge von/nach Dänemark im Sommer aufgrund der großen Nachfrage reservierungspflichtig sind.





Nordis
Das Nordeuropa-Magazin

**#Auf nach
Dänemark!**

In Kooperation mit **DB**

VP60620

DÄNEMARK

#Inhalt



#Impressum

Gesamtherstellung
Nordis Verlag GmbH
Maxstr. 64
D-45127 Essen
Tel. +49-201 87 22 90
Fax +49-201 894 25 11
verlag@nordis.com,
www.nordis.de,
www.skandinavien.de

Redaktion & Fotos
Hans Klüche

Jede Form der Wiedergabe, auch auszugsweise, bedarf der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers. Alle Angaben in dieser Publikation wurden von der Redaktion nach bestem Wissen erstellt und überprüft. Dennoch – das müssen wir infolge des Produkthaftungsgesetzes betonen – sind inhaltliche Fehler nicht völlig auszuschließen. Deshalb werden alle Angaben ohne jegliche Verpflichtung oder Garantie seitens der Nordis Verlag GmbH oder der Redaktion gemacht. Es kann keinerlei Haftung oder Verantwortung für etwaige inhaltliche Fehler übernommen werden. Wir bitten dafür um Verständnis.

Änderungen vorbehalten.

Stand Dezember 2019

4

Kopenhagen

Kopenhagen ist eine der ältesten Hauptstädte der Welt und eine der modernsten zugleich. Traditionen treffen Trends: Im Zentrum Schlösser einer 1000-jährige Monarchie, am Rande eine Zukunftsstadt. Kopenhagen ist Weltstadt, überschaubar aber mit den großen Metropolen Europas auf Augenhöhe.

6

Seeland

Seeland ist Kopenhagens schmucker Vorgarten mit viel Grün, Weltklasse-Seen, königliche Schlössern und überall Lebenslust. Helsingør mit dem uralten Fährhafen und die Domstadt Roskilde mit ihren Wikingerschiffen und Festival-Traditionen sind Top-Ziele und blitzschnell von Kopenhagen aus erreicht.

8

Odense und Fünen

Fünen und sein Inselmeer stehen für das maritimen Dänemark aber auch für reiches, altes Kulturland, übersät von Hinterlassenschaften der Geschichte aus allen Epochen. Mittendrin Odense, die kleine Großstadt voller Erinnerungen an ihren bekanntesten Sohn, den Märchendichter H. C. Andersen.

10

Jütlands große Städte Aarhus & Aalborg

Dänemarks zweitgrößte Stadt Aarhus ist zwar deutlich kleiner als Kopenhagen, hat aber die jüngste Bevölkerung im Land und scheut bei Kunst, Kultur und Lifestyle keinen Vergleich mit der Hauptstadt. Aalborg mausert sich derweil immer mehr von der leichtlebigen Party- zur ernstzunehmenden Kunst- und Kulturstadt.

Beliebter »Lass-uns-da-mal-Treffen«
Ort an Kopenhagens legendärer
Fußgängerzone Strøget:
Der Storchenspringbrunnen.





Gardist der Königin am Schloss Amalienborg

#selbststeuern

Wer es individuell mag, mietet ein GoBoat Elektro-Bötchen, dessen Außenbordmotor mit Ökostrom geladen wird. Nach ein paar Minuten Einführung darf man durch Innenhafen und Kanäle cruisen und Kopenhagens maritime Seele erkunden. Tipp: Sagt die Wetter-App einen schönen Tag voraus, sollten Sie ganz früh buchen!

goboat.dk



Premium-Käse »Arla Unika« im Shop eines Molkerei-Giganten in Kopenhagens Torvehallerne

Kopenhagen

Kopenhagen ist eine der ältesten Hauptstädte der Welt und eine der modernsten zugleich. Im Zentrum auf Schloss Amalienborg residiert eine 1000-jährige Monarchie, am Rande sorgt die futuristische Architektur der Zukunftsstadt Ørestad für Wow-Effekte. Kopenhagen ist eine überschaubare Weltstadt, aber bei Kunst, Kultur und Lifestyle mit größeren Metropolen auf Augenhöhe. Es kann volkstümlich sein, elegant, nordisch gelassen oder ganz hip. Tivoli, die Mutter aller Vergnügungsparks, steht für Lust auf Spaß und typisch dänische Hygge. Operaen, das Opernhaus mit dem ausladenden Dach, prägt die Hafensilhouette markant wie sein berühmtes Pendant in Sydney – Architektur und Design gehören untrennbar zur Stadt. Das würdigt das junge Architekturmuseum DAC i BLOX direkt am Hafen. Über den hinweg verbinden innovative Fahrrad- und Fußgängerbrücken das Zentrum mit dem romantischen Viertel Christianshavn und seiner bunten, etwas unartigen Hippie-Freistadt Christiania – etwas Amsterdam in Kopenhagen.

Erst schauen, dann shoppen

Zwei ungewöhnliche Türme erlauben 360°-Überblicken. Schwindelfreiheit verlangt der Hafenpanorama-Blick von der Vor Frelsers Kirche: Eine äußere Wendeltreppe windet sich um den Turm zur Spitze hinauf. Ein innerer Spiralgang führt indes auf den Rundetårn über dem historischen Zentrum. Dort steuern Shoppingfans zuerst Strøget an, die weit über Dänemark hinaus bekannte Fußgängerzone. Aber verpassen Sie nicht die Altstadtgassen rechts und links: Dänische Modedesigner mit urbanem, skandinavisch geprägtem Stil haben hier ihre Brandshops: »Baum und Pferdgarten«, »Munthe«, »Stine Goya« – die Liste kann man lange fortsetzen.

Hype ums Essen

Nordisk Mad, die neue nordische Küche mit der Liebe zur lokalen Rohware, macht Kopenhagen zum Gourmet-Hotspot. Über keiner Stadt Skandinaviens leuchten so viele Michelin-Sterne, und die Köche werden hofiert wie Popstars. Torvehallerne, die Markthallen, sind Kopenhagens kulinarisches Herz, während aus rund 40 Multikulti-Imbiss-Containern des Copenhagen Street Food – Reffen von April bis

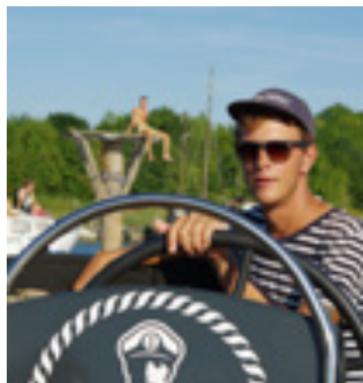
#Kopenhagen

Oktober die Küchen der Welt duften. Der quirlige Street-Food-Markt mit kleiner Konzertbühne liegt cool am Wasser; die meisten Gäste kommen mit der Hafenfähre. Nach dem Essen dann Jazz – Kopenhagen ist eine Hochburg!

Nicht ohne Meerjungfrau

An heißen Tagen und in lauen Nächten widerspricht Kopenhagen allen Klischees vom kühlen Norden. Straßencafés füllen sich vom Frühstück bis zum nächtlichen Absacker, durch den Hafen paddeln Kajakfahrer oder SUP-Surfer, Bikini-Girls toben beim Wasserpolo, coole Jungs räkeln sich auf Strandliegen und fürs Baden ist das Hafenwasser sauber genug – genutzt wird das an Sommertagen reichlich. Besonders charmant wirkt die Stadt am Stichkanal Nyhavn. Auf seiner Sonnenseite reihen sich Bars, Kneipen und Restaurants zur längsten Theke der Stadt. Hier hört man alle Sprachen der Welt, aber auch viel Dänisch, denn die Kopenhagener überlassen ihre Stadt nirgendwo ganz den Besuchern, allenfalls ein paar Meter Promenade an der kleinen Meerjungfrau. Die Dame mit Fischschwanz ist ohne Zweifel Kopenhagens Wahrzeichen Nr. 1.

 *Bis zu 7 x tgl. IC-Verbindungen direkt oder mit einmaligem Umsteigen zwischen Hamburg und Kopenhagen via Fünen.*



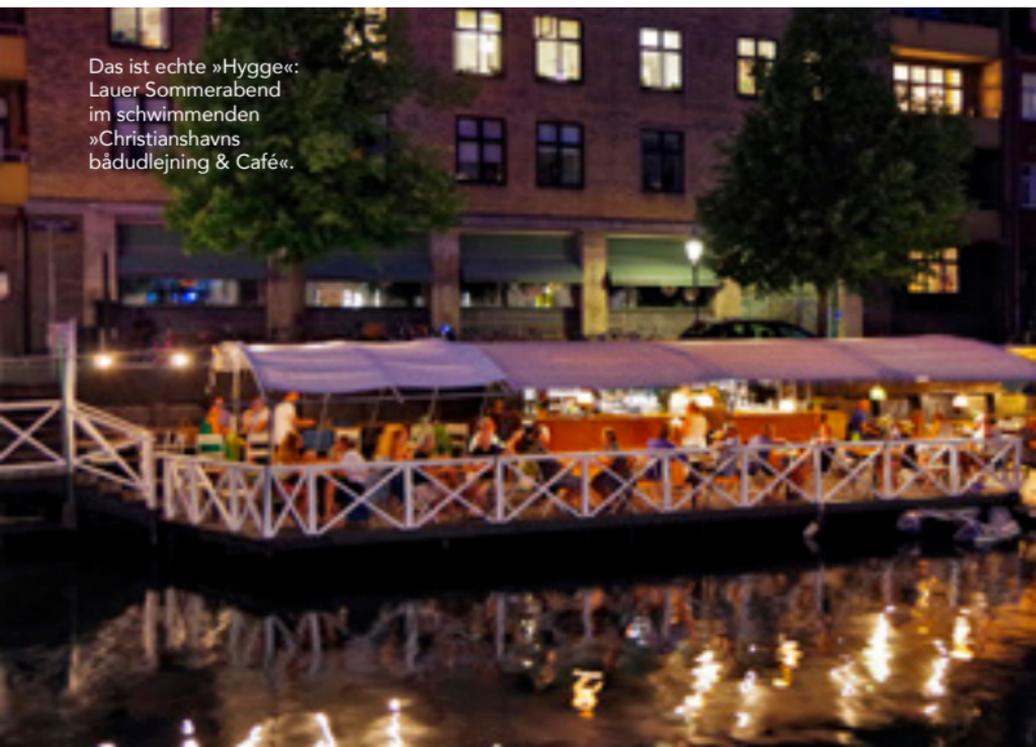
Victor, junger Schwede, steuert für Hey Captain Boote durch Kopenhagens Kanäle.

#Hafenuft

Bootstouren sind ein Muss. Dutzende Boote kurven durch Hafen und Kanäle, viele pickepackevoll. Anders bei Hej Captain. Da erzählt der Skipper seinen maximal 12 Passagieren direkt, was sie gerade sehen, und serviert dazu gratis Drinks nach Jahreszeit.

heycaptain.dk

Das ist echte »Hygge«:
Lauer Sommerabend
im schwimmenden
»Christianshavns
bådudlejning & Café«.



#KunstMit- Meerblick

Als weltweit angesehenes Museum für Kunst der Moderne und der Gegenwart präsentiert sich das Louisiana in Humlebæk hoch über der Küste des Øresund mit wundervollem Skulpturenpark und grandiosem Ausblick bis hinüber nach Schweden. An vier Abenden der Woche ist hier bis 22 Uhr geöffnet und das Museumcafé baut an diesen langen Abenden – wie auch jeden Mittag – ein Büffet auf. So kann man in ungewohntem Ambiente neben Kunstwerken von Weltklasse vorzüglich speisen.

louisiana.dk



Seeland – einmal ohne Kopenhagen!

Von der Hauptstadt Kopenhagen aus erschließt ein hervorragendes öffentliches Verkehrsnetz das Kultur- und Naturland im Norden und Osten der Insel Seeland. Der Nationalpark »Nordseeland der Könige« mit Schlössern, Seen und Wäldern, gehört dazu, ebenso die Dünenküste am Kattegat oder die dänische Riviera am Øresund.

Helsingør – mehr als Hamlet

Der rund um die Uhr geschäftige Hafen an der schmalsten Stelle des Øresund prägt Helsingør. Hier protzten Dänemarks Könige gern: Prächtiges Beispiel ist das Renaissanceschloss Kronborg mit seinem 600 m² großen Rittersaal, ein UNESCO-Welterbe! Shakespeare adelte es literarisch als Hamlets Schloss – jeden Sommer gibt's Open Air Aufführungen um den düsteren Dänenprinzen.

In Helsingør kassierte Dänemark Jahrhunderte Sundzoll von allen durchfahrenden Schiffen. Auch die Stadt profitierte davon: alte Kaufmannshöfe, imponierende Kirchen und schmucke Gassen erinnern an große Zeiten, dazwischen bummelt man vorbei an schnuckeligen Boutiquen, kleinen Cafés und urigen Kneipen. Ein ehemaliger Industriehafen zwischen Kronborg und Zentrum wurde zum Kulturhavn Kronborg aufgehübscht mit rekonstruierten Befestigungen, quirligem Kulturzentrum und dem spiegelnden Bruder der Meerjungfrau: »Han« heißt die Skulptur des bekannten Künstlerduos Elmgreen & Dragset. Über der Erde fast unsichtbar ist hier M/S Museet for Søfart ein bewundertes Beispiel junger dänischer Architektur: Das Schifffahrtsmuseum entstand unterirdisch um das Trockendock einer stillgelegten Werft.

visitnordseeland.de



Glänzender Junge: »Han«



Imponieren noch nach 1000 Jahren: Wikingerschiffe in Roskilde

Roskilde – Rock, Wikingerschiffe, Königsgräber

Nur wenige dänische Städte sind historisch so bedeutend wie Roskilde, zeitweilig war es größte Stadt in Skandinavien. Weithin sichtbar ragen die spitze Türme der Roskilde Domkirke aus der Altstadt auf. Rund 40 Könige und Königinnen sind hier beigesetzt, oft in prächtigen Sarkophagen. Am Ufer des Roskilde Fjord ist Vikingeskibshallen mit fünf vom Grund des Fjords geborgenen Wikingerschiffen ein weiteres Highlight. In einer angeschlossenen Werft entstehen regelmäßig Nachbauten, mit denen Besucher auf den Fjord hinaus rudern oder segeln dürfen – das ist Geschichte hautnah erleben! Domviertel und Fjordufer sind Teil des Nationalpark »Skjoldungernes Land«, der in seinen Grenzen herrliche Natur und 15 000 Jahre Kultur vereint. Er nimmt Bezug auf ein sagenumwobenes Geschlecht, das hier zur Eisenzeit ein Königreich führte. Dessen Zentrum lag in Lejre, etwas südwestlich von Roskilde. Dort leben im Sagnlandet Lejre Wissenschaftler und Laien intensiv mit Material, Werkzeug und Technik der Zeit diese Epoche nach, aus der die Wikingerzeit hervorging. Ein Museum spielt beim Namen mit einem Begriff der nordischen Mythologie, führt aber in eine völlig andere Zeit: Ragnarock versteht sich als Museum für Rock, Pop und Jugendkultur.

Nicht weit von seinem Standort lockt seit 1971 jedes Jahr ein Mega-Rockfestival 130.000 zahlende Gäste und eine Heerschar freiwilliger Helfer an und macht Roskilde für eine Woche zur viertgrößten Stadt Dänemarks.

visitroskilde.de, roskilde-festival.dk

 **Kopenhagen nach Roskilde bis zu 10 x stdl.;**
Fahrzeit 25 Min.



Das Roskilde Festival 2020 zum 50sten Mal ohne Pause: Weltrekord!

#Ringsted

Ringsted, Stopp an der InterCity-Strecke Hamburg – Kopenhagen, steht etwas im Schatten des nahen Roskilde, besitzt mit seiner 1170 geweihten Sankt-Bendts-Kirke aber eine zweite royale Grabkirche. In Nordeuropas ältester Backsteinkirche fanden Valdemar der Große, im 12. Jh. einer der bedeutenden Könige der dänischen Geschichte, und vier weitere dänische sowie ein schwedischer Regent und mehrere angetraute Königinnen ihre letzte Ruhe.

visitringsted.dk

#AndersenAuf- EinerKarte

Eine Tageskarte verschafft einem Erwachsenen Zutritt zu allen fünf Museen der Stadt Odense – H. C.

Andersen Museum, H. C. Andersens Barndomshjem, H. C. Andersens Fødehjem, Børnekulturhuset Fyrstøjet und Stadtmuseum Møntergården. Kinder und Jugendliche unter 18 haben freien Eintritt.

hcandersensodense.dk

#M/SHELGE

Eine wunderbare Art, bei einem Kurztrip einen Hauch Inselwelt zu erleben, ist eine Fahrt von Svendborg aus mit dem Oldtimerdampfer M/S Helge. Der steuert auch das barocke Prachtschloss Valdemars Slot an, das besichtigt werden kann.

svendborg-havn.dk/faroger/ms-helge

valdemarsslot.dk



Märchenmann Andersen

Insel Fünen

Dreieinhalb Bahnstunden von Hamburg entfernt vereint Fünen und sein Inselmeer viel maritimes Dänemark und altes Kulturland mit Hinterlassenschaften aus allen Epochen der Geschichte.

visitfyn.de

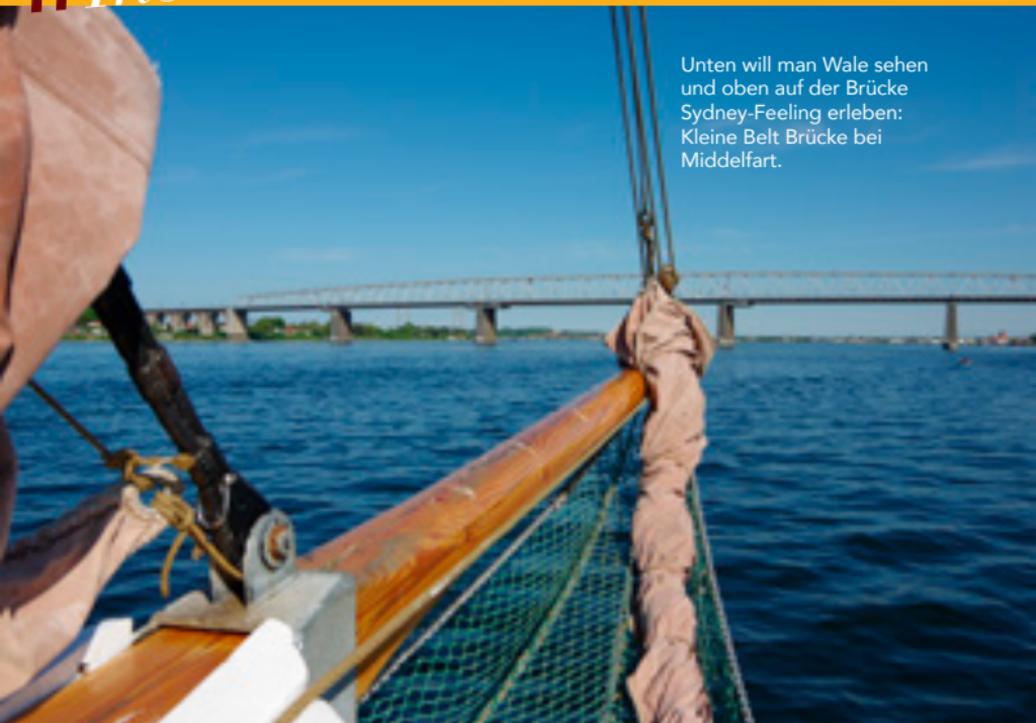
Odense – die H. C. Andersen Stadt

Mitten auf der Insel überrascht Dänemarks drittgrößte Stadt Odense mit einer kompakten Innenstadt, mal modern-modisch, mal romantisch-kulinarisch – irgendwie ist alles da, was eine kleine Großstadt braucht. Nichts aber lockt so in die Stadt wie Erinnerungen an den Märchendichter H. C. Andersen. Der wurde hier am 2. April 1805 in ärmlichsten Verhältnissen geboren und ist heute weltweit der bekannteste Däne überhaupt. Das bescheidene H. C. Andersens Barndomshjem, in dem er aufwuchs, kann man ebenso besuchen wie das Geburtshaus H. C. Andersens Fødehjem in der malerischen Altstadt. Das H. C. Andersen Museum präsentiert 2020 eine kaum bekannte Seite des Märchenmanns – er war auch ein Meister des Scherenschnitts. Odense kann aber mehr als Andersen: In der ehemaligen Textilfabrik Brandts Klædefabrik entstand ein lebendiger Kulturkomplex mit Kino, Clubs, Kneipen, Restaurants und Museen: Kunstmuseum Brandts präsentiert aufsehenerregende Ausstellungen, hat eine Extraabteilung zur Fotokunst und wird ganz modern in seiner Dependence Brandts 13. Familien streben derweil in Danmarks Jernbanemuseum, Nordeuropas größtes Eisenbahnmuseum. Im Süden der Stadt tuckern Ausflugsboote über die Odense Å mit Stopps am Zoo und dem nostalgischen Freilichtmuseum Den Fynske Landsby, in dem Landleben vergangener Zeiten lebendig wird.

visitodense.de

Whale Watch am Kleinen Belt

Nirgendwo so nah von Deutschland aus kann man zum Whale Watch in See stechen wie ab Middelfart im Westen von Fünen. Auf dem Kleinen Belt direkt vor dem Hafentädtchen lassen sich regelmäßig delfingroße Schweinswale beobachten, die kleinsten Wale der Welt. Schwindelfreie überqueren den schmalen Meeresarm zu Fuß in 60 m Höhe auf den Trägern der 1935 gebauten Lillebæltsbroen: Brid-



Unten will man Wale sehen und oben auf der Brücke Sydney-Feeling erleben: Kleine Belt Brücke bei Middelfart.

gewalking im Stil der weltbekannten Harbour-Bridge-Touren von Sydney – absolut kribbelnd, besonders wenn unten ein Zug über die Brücke donnert! Freien Blick auf den Lillebælt erlaubt auch der herrlich gelegene Museumspark des Keramikmuseums CLAY, Dänemarks nationales Museum für Keramik-kunst.

visitlillebaelt.de

Maritime Perle Svendborg

Svendborg ist das malerische, maritime Tor in die Inselwelt der Fünischen Südsee, zahlreiche Fähren zu vorgelagerten Inseln starten hier. Eine Holzschiffswerft lockt Oldtimerschiffe in den Hafen, vor dem malerischen Gule Pakhus haben sie einen speziellen Kai. Das Svendborg Museum bewahrt mit mehreren Abteilungen das reiche archäologische und kulturhistorische Erbe der Region, während das moderne, naturkundliche Science Center Naturama die Tierwelten Dänemarks und Nordeuropas spannend und interaktiv in Szene setzt – ein Highlight für Kinder.

visitsvendborg.de

 Ab Hamburg nach Odense bis zu 7 x tgl. direkt oder mit Umsteigen, mit Umstieg auch mehrmals am Tag nach Middelfart – beide Orte sind in ca. 3,5–4 Stunden erreicht. Svendborg ab Odense 2 x stdl. ca. 40 Min.

#EgeskovSlot

Das herrschaftliche Renaissance-Wasserschloss Egeskov bei Kværndrup ist fast bis in den letzten Dachwinkel zugänglich. In Scheunen und Ställen sind Sammlungen landwirtschaftlicher Geräte, Kutschen, Autos, Motorräder, Rettungsfahrzeuge und Flugzeuge zu sehen. Das alles eingebettet in prächtige Parkanlagen mit einem Tree Top Walk, der in 15 m Höhe durch die Baumkronen führt, und mit drei Heckenlabyrinthen.

egeskov.dk



Schloss Egeskov

#MustSeeSalling

An Aarhus' munterster Fußgängerzone Strøget zwischen Bahnhof und Domplatz, ist »Salling« mehr als nur ein Kaufhaus der edleren Art mit großer Auswahl angesagter Modelabel und viel Dansk Design. Zu einem »Must-see« wird es ganz oben: Salling Rooftop ist ein Dachgarten mit brillanter Aussicht, Café, Bar, kleiner Bühne und einer Glasboden-Plattform für Schwindelfreie, die sich in 25 m Höhe weit über Strøget hinauslehnt (tgl. auch sonntags!)

#AarhusFestuge

Die Aarhus Festwoche ist ein weit über Dänemarks Grenzen hinaus bekanntes Event mit allen Kultursparten von klassischem Theater bis Avantgarde Pop – über 1000 Veranstaltungen locken jedes Jahr etwa eine halbe Million Besucher (2020 vom 28. Aug. bis 6. Sept.)

aarhusfestuge.dk

Aarhus – Jütlands Metropole

Dänemarks zweitgrößte Stadt Aarhus ist deutlich kleiner als Kopenhagen, hat aber die jüngste Bevölkerung im Land. Die Stadt, die 2017 als Kulturhauptstadt Europas Furore machte, ist stolz auf Wurzeln in der frühen Wikingerzeit, aber genauso auf ihre Hochschulen. Die Studentenszene prägt das Nachtleben, trotzdem finden auch Gourmets ihre Tempel in den Gassen des romantischen Latinerkvarter, am modernen Aaboutlevard, der Uferpromenade entlang der Aarhus Å, oder im trendigen Nordhavn am Rande der Marina. Gleich gegenüber erlebt der alte Industriehafen ein imponierendes Facelifting mit architektonisch extravaganen Büro- und Wohnhäusern und einer exzellenten Sporteinrichtung rund ums Segeln und Schwimmen. Wie es früher – den Begriff definieren die Museumsmacher hier vom 17. Jh. bis in die 1990er-Jahre – in dänischen Städten aussah und wie die Menschen dort lebten, dokumentiert das Freilichtmuseum Den Gamle By. Das Kunstmuseum ARoS zeigt unterdes Kunst aller Epochen, Moderne und Gegenwart sind jedoch Schwerpunkt. Mit dem weithin sichtbaren Rainbow Panorama des dänisch-isländischen Multi-künstlers Ólafur Elíasson auf dem Dach ist ARoS längst modernes Wahrzeichen der Stadt. Mit Mar-selisborg Slot in der grünen Peripherie am Südrand hat Aarhus sogar eine Residenz der Königin; im Sommer ist Margrethe II regelmäßig hier. Noch weiter draußen im Grünen liegt MOMU, das Moesgaard Museum zur Frühgeschichte Dänemarks mit seinen berühmten Moorleichen – ein Museum des 21. Jahrhunderts über ganz alte Zeiten.

visitaarhus.de

 Direkte IC-Züge Hamburg–Aarhus 2-3 x tgl., Reisezeit 4 ½ Stunden;





© VisitAalborg

Aalborg – Kneipen und Kultur im Norden

Dänemarks viertgrößte Stadt Aalborg steht im Land für Feierlaune. Dafür sorgt die mit Clubs, Bars und Restaurants vollgepackte Jomfru Ane Gade. Aber Aalborg kann mehr als Nachtleben: Vor dem Zentrum plätschert der Limfjord an eine Promenade, ein Ponton-Freibad lädt zum Baden ein. Architektonische Perlen am Ufer sind das markante Jørn Utzon Center, das den Namen seines Architekten trägt, der sich schon mit der Oper von Sydney unsterblich machte, und das futuristische Konzerthaus Musikkens Hus. Nicht weit davon imponiert im Kulturzentrum Nordkraft, früher ein Kraftwerk, die mit sparsamsten Mitteln zum Foyer umgestaltete alte Kesselhalle. In der Innenstadt gilt das Jens Bangs Stenhus von 1624 als schönstes Renaissance-Bürgerhaus des Nordens, und nebenan zeigt das Alte Rathaus vollendeten Spätbarock. Per Fahrstuhl gelangt man direkt aus der Fußgängerzone in den Untergrund zum Gråbrødrekloster Museet mit Fundamenten eines Klosters aus dem 13. Jh. Dänische und internationale Kunst ab dem Durchbruch der Moderne zeigt KUNSTEN, das 1972 nach Plänen des finnischen Architekturgenieus Alvar Aalto am Südrand des Zentrums entstandene Museum für Moderne Kunst. Auf einem Hügel oberhalb von KUNSTEN erlaubt der Aussichtsturm Aalborgtårnet aus 105 m Höhe spektakuläre Blicke auf Stadt und Limfjord. An seinem Ufer im Westen der Stadt beleuchtet das maritime Erlebniszentrum Springeren Aalborgs seefahrerische Traditionen, und man darf ausranigerte Marineschiffe erkunden, darunter ein U-Boot.

visitaalborg.de

 Ab Aarhus 2 x stdl. nach Aalborg, Fahrzeit ca. 1 ½ Stunden.

#Totenkult

Lindholm Høje, am Nordufer des Limfjord im Vorort Nørresundby, ist eine der bedeutendsten Nekropolen der Vorzeit in Skandinavien mit fast 700 Steinsetzungen aus Eisen- und Wikingerzeit, viele in Schiffsform. Das Gelände ist frei zugänglich, ein Museum vertieft die Eindrücke des imposanten Gräberfeldes.

nordmus.dk/lindholm-hoeje-museet

#Karnevalshochburg

Aalborg ist Nordeuropas Karnevalshochburg. Jedes Jahr in der Woche 21 – Mitte Mai – swingt die Stadt zu Samba-Rhythmen im Stil eines jungen »Carnival of Cultures«, inklusive einer großen Parade!

aalborgkarneval.dk



© Jakob Kildhave/VisitAalborg

Samba, Samba die ganze Nacht

Spannende Städte, großartige Natur, viel Kunst und Kultur – der Norden ist immer einen Besuch wert. Drei gute Gründe, das Auto bei der nächsten Skandinavienreise in der Garage zu lassen und mit der Bahn zu fahren:

1. Es geht schnell

... nach Kopenhagen

Von Hamburg in 4 ¼ Stunden nach Kopenhagen. Direkt und bis zu vier Mal am Tag. Zusätzlich gibt es bis zu drei Verbindungen, bei denen Sie mit einem Umstieg in Fredericia in unter 5 Stunden in Kopenhagen sind.

Auch für Fernreisende z. B. aus Berlin oder dem Ruhrgebiet sind die Ziele in Skandinavien entspannt an einem Tag zu erreichen (Umstieg in Hamburg).

... nach Odense oder Aarhus

Von Hamburg geht es bis zu drei Mal am Tag mit dem Zug in 4 ½ Stunden

nach Aarhus. Odense auf Fünen erreichen Sie bis zu viermal täglich in 3 ½ Stunden direkt von Hamburg.

... nach Schweden

Von Hamburg kommen Sie in 5 ½ Stunden nach Malmö. In Kopenhagen steigen Sie in einen der Züge der schwedischen Bahnen um, die Sie über die gewaltige Öresund-Brücke bringen. Eine Passkontrolle findet derzeit am Bord der schwedischen Züge zwischen Kopenhagen und Malmö statt.

2. Es ist günstig

Ab € 39,90 (z.B. Berlin- Kopenhagen) Euro reisen Sie nach Dänemark in der 2. Klasse (1. Klasse: ab € 49,90 Hamburg- Kopenhagen / Berlin – Kopenhagen ab € 69,90). Von Hamburg sogar schon ab € 29,90.

Gebucht werden kann bis zum Abreisetag, solange verfügbar. Nach Südschweden reisen Sie ebenfalls bereits ab € 39,90; weiter entfernte Ziele wie Göteborg oder Stockholm sind ab € 59,90 buchbar.

Mit der BahnCard erhalten Sie weitere 25% Ermäßigung auf den deutschen Streckenanteil. Fahrkarten erhalten Sie unter www.bahn.de, am DB Automaten, im DB Reisezentrum, in Ihrem DB Mobility Center und in Ihrer DB Agentur. Sparpreis-Finder: www.bahn.de/sparpreisfinder

3. Sie bleiben mobil

... in Dänemark

Dänemark ist ein Paradies für Radfahrer. In den Städten gibt es gut ausgebaute Radwege und Verleihstationen an jeder Ecke. Bei Ausflügen mit Bus und Bahn ins Umland empfiehlt sich die Rejsekort.

Bei den Tourismusbüros in Kopenhagen und Aarhus gibt es Welcome Cards, die Ermäßigungen für öffentliche Verkehrsmittel wie auch für zahlreiche Attraktionen gewähren.

... in Schweden

Das 24 Stunden Ticket für Skåne gilt einen ganzen Tag auf allen Verkehrsmitteln und ist damit das ideale Rundreise-Ticket für Tagesausflüge.

Mit dem 30-Tage-Ticket haben Sie beliebig viele Reisen, um mit öffentlichen Verkehrsmitteln Skåne zu erforschen. Mehr Infos unter skanetrafik.se.

Auch in Schweden gibt es in zahlreichen Städten Welcome Cards der lokalen Tourismusverbände, die meist die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel beinhalten.

Für die Erkundung des ganzen Landes mit der Bahn empfiehlt sich der InterRail Pass. Den 1 Land Pass für

Schweden gibt es schon für € 148 (unter 26 Jahre), € 170 (über 26 Jahre) und € 153 (über 60 Jahre). Der Pass gilt an 3 beliebigen Tagen innerhalb eines Monats.

Fahrradmitnahme

Auf allen DB/DSB IC3-Zügen über den Grenzübergang Flensburg/Padborg können Fahrräder mitgenommen werden (reservierungspflichtig).

WLAN

Auf allen IC3-Zügen nach Dänemark (neu in 2020) und den meisten SJ Zügen gibt es kostenfreien WLAN Zugang.

Mit Kindern doppelt sparen und entspannen

Familien fahren sehr gern mit dem Zug, weil sie dabei gleich mehrfach profitieren können: Eigene Kinder und Enkelkinder unter 15 Jahren reisen kostenlos mit; lediglich ein Eintrag auf

der Fahrkarte der Eltern beziehungsweise Großeltern ist erforderlich. Das gilt für Reisen innerhalb Deutschlands und für viele europäische Länder, darunter auch für Dänemark und teilweise in Schweden. In den Zügen der Schwedischen Staatsbahn (SJ) wird das Kinderticket um 85% ermäßigt. Alle Services rund um die Reise mit Kindern unter: www.bahn.de/kinder

Bitte beachten Sie, dass die Züge von/nach Dänemark im Sommer aufgrund der großen Nachfrage reservierungspflichtig sind.

